

62
60
Berlin, den 26. August 1944.
28.8.44

Herrn

Regierungsinspektor Förster

z. Zt. Berlin-Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Inspektor,

da es so aussieht, alsob Sie heute nicht kommen werden, will ich Ihnen, da ich Sie nun vor meiner Abreise sicher nicht mehr sehe, mitteilen, daß Frl. Dr. Kühn und ich für 14 Tage in Urlaub gehen. Es ist etwas ungünstig, daß wir beide zusammen fort sind, aber es ging nicht anders, da wir auf alle unsere Anfragen nur Absagen bekamen, nur eine Zusage, die aber für die gleiche Zeit. An den Chef habe ich darüber berichtet. Die Urlaubssperre gilt für Frl. Dr. Kühn und mich nicht, da sie über 50 Jahre alt ist und ich ein Attest für eine Kur habe (sogar 4 Wochen).

53
Weimar, den 3. 8. 1944.
Kirschbachstr. 3

Sehr geehrter Herr Dr. Erdmann!

Heute habe ich ein Einschreiben an Herrn Geheimrat Heymann zur Post gegeben, in dem ich ihn u. a. bitte, die Eintragungen in mein Arbeitsbuch hinsichtlich meiner bisherigen Tätigkeit bei dem

Monumenta vorzunehmen. In der Anlage (deren Durchschlag ich auch Ihnen beifüge) sandte ich ihm die Aufstellung der Termine mit, um die es sich hierbei handelt. Für den Fall, dass Herr Geh.rat grade in Urlaub sein sollte, ihm also der Brief von Lichterfelde-Ost erst nachgesandt werden müsste, erlaube ich mir, Sie davon zu verständigen, dass bei meinem durch die Kriegsverhältnisse bedingten Weggang von München ~~XX~~ Anfang Okt. 1942 Herr Prof. Frh. von Schwerin mein Arbeitsbuch in Händen behalten hat (da wir beide ja die Weiterführung der Arbeit nach Kriegsende ins Auge fassten). Falls das Haus noch steht, in dem sich das "Institut für deutsche Rechtsgeschichte" an der Universität München zuletzt befand, nehme ich an, mein Arbeitsbuch liegt noch in einer Schublade des Direktorzimmers desselben (denn dort hob m. Wissens Herr Prof. v. S. die Arbeitsbücher der Assistenten auf.) Herr Prof. v. S. ist nun leider auch ein Opfer des Bombenterrors geworden, aber ich denke, ~~XX~~ sein Vertreter (oder Nachfolger) wird das Buch schon finden.

Wenn die Monumenta (wie ich Herrn Geh.rat anfragend ebenfalls schrieb) keine kriegswichtige Sache in Heimarbeit an mich zu ver-